

**Zeitschrift:** Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :  
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

**Herausgeber:** Elektro-Homöopathisches Institut Genf

**Band:** 10 (1900)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Elektro-homöopathische Kuranstalt Villa Paracelsia : aertzlicher Bericht  
über die Sommersaison 1899 : 1. April bis 10. November

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Elektro-homöopathische Kuranstalt**

**Villa Paracelsia.**

Ärztlicher Bericht über die Sommersaison 1899

1. April bis 10. November.

Zum vierten Male treten wir vor unsere geneigten Freunde und Abonnenten, um über unsere Thätigkeit in der Villa Paracelsia Bericht zu erstatten. Auch im abgelaufenen Jahre blieb unsere Kuranstalt, ebenso wie in den früheren Jahren, nur im Sommer offen, doch verlängerte sich die Saison bis zum 10. November.

**I. Statistik der Kurgäste.**

Während der Zeit vom 1. April bis 10. November 1899 belief sich die Zahl der Kurgäste auf 41.

Von diesen gehörten dem männlichen Geschlechte an 16  
 „ weiblichen „ „ 25  
 41

Von den 16 Männern waren verheiratet 9  
 Wittwer 1  
 unverheiratet 6  
 16

Von den 25 Frauen waren verheiratet 12  
 Wittwen 7  
 unverheiratet 6  
 25

Die Einteilung nach dem Alter ergibt für die 41 Personen folgende Stufenleiter:

Männer		Frauen	
von	1—10 Jahren	von	1—10 Jahren
„	10—20	„	10—20
„	20—30	„	20—30
„	30—40	„	30—40
„	40—50	„	40—50
„	50—60	„	50—60
„	60—70	„	60—70
„	70—80	„	70—80
	16		25

In Bezug auf die Religion waren von den 41 Personen:  
 17 katholischer,  
 24 protestantischer Konfession.  
 41

Den Stand betreffend waren von den 16 Männern:

- 1 Agent (von Versicherungsgesellschaft),
- 2 Diplomaten,
- 3 Fabrikanten,
- 1 Ingenieur,
- 3 Kaufleute,
- 1 Professor,
- 3 Rentier,
- 1 Schüler,
- 1 Student.

16

Nach der Nationalität verteilen sich die 41 Kurgäste in folgende 8 Nationen:

aus Amerika (Nord)	2
„ Armenien	2
„ Deutschland	3
„ England	4
„ Frankreich	21
„ Holland	2
„ Rußland	4
„ Schweiz	3
	41

Ihre Domizil aber hatten sie

in Afrika (Algier)	2
„ Deutschland	6
„ England	6
„ Frankreich	17
„ Nordamerika	2
„ Rußland	5
„ der Schweiz	3
	41

**II. Klinische Statistik.**

A. Alphabetisches Verzeichnis der behandelten Krankheiten und ihres Erfolges.

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Albuminurie (Eiweiß im Harn)	2	1	1	—
Angina pectoris (Brustbräune)	1	—	1	—
Arthritis (Gelenkentzündung)	1	—	1	—
Asthma (Engbrüstigkeit)	1	—	1	—
Bauchfellentzündung, chronisch	1	1	—	—
Bauchwasserjucht	2	—	1	1
Blasenkatarrh, akuter	1	1	—	—
Blasenkatarrh, chronischer	2	1	1	—
Bleichjucht	1	1	—	—
Conjunctivitis (Augenentzündung)	2	2	—	—
Zu übertragen	14	7	6	1

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Uebertrag	14	7	6	1
Darmkatarrh, akuter . . . . .	2	2	—	—
Darmkatarrh, chronischer . . . . .	1	—	1	—
Diarrhoe . . . . .	1	1	—	—
Dysmenorrhoe (schwierige Regel)	2	1	1	—
Dyspepsie (Verdaunungsstö- rungen)	3	2	1	—
Eczema (Hautauschlag) . . . . .	1	1	—	—
Eierstocksentzündung, chron..	2	2	—	—
Gallensteincolik . . . . .	2	2	—	—
Gebärmutterentzündung, chro- nische	2	2	—	—
Gebärmuttergeschwulst . . . . .	1	1	—	—
Gebärmuttervorfall . . . . .	1	1	—	—
Gelenkrheumatismus, chron.	3	1	1	1
Gicht . . . . .	2	1	1	—
Hämorrhoiden . . . . .	3	2	—	1
Herzbeutelentzündung . . . . .	1	1	—	—
Herzfehler . . . . .	1	—	—	1
Herzklopfen . . . . .	1	1	—	—
Herzschwäche . . . . .	2	2	—	—
Hüftweh, chronisches . . . . .	2	—	1	1
Kehlkopfentzündung, akute . . . . .	1	1	—	—
Kehlkopfentzündung, chron. . . . .	1	1	—	—
Kopfwunde, schwere (infolge eines Sturzes)	1	1	—	—
Kopfschmerzen, nervöse . . . . .	1	1	—	—
Krampfadern . . . . .	2	—	1	1
Lähmung, partielle . . . . .	1	—	1	—
Leberkatarrh . . . . .	1	1	—	—
Leucorrhöe (weißer Fluß) . . . . .	3	3	—	—
Luftröhrenkatarrh, akuter . . . . .	1	1	—	—
Luftröhrenkatarrh, chronischer	2	2	—	—
Lumbago (Lendenschmerz) . . . . .	1	1	—	—
Lungenerweiterung (Emphy- sem)	2	—	1	1
Lymphgefäßentzündung . . . . .	1	1	—	—
Magenkatarrh, akuter . . . . .	3	3	—	—
Magenkatarrh, chronischer . . . . .	2	2	—	—
Magenkrämpfe . . . . .	2	2	—	—
Menorrhagien (zu starke Me- geln)	2	2	—	—
Metrorrhagie (Gebärmutter- blutung)	1	1	—	—
Morphinomanie . . . . .	1	1	—	—
Zu übertragen	76	54	15	7

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Uebertrag	76	54	15	7
Muskelfrheumatismus, chron.	2	—	2	—
Nervosität . . . . .	2	—	1	1
Neurasthenie (Nervenschwäche)	3	1	2	—
Nesselfieber . . . . .	1	1	—	—
Nierenentzündung, chronische	1	—	1	—
Nierensteine . . . . .	1	—	1	—
Phlebitis (Venenentzündung)	1	1	—	—
Psoriasis (Schuppenflechte) . . . . .	2	1	—	1
Stuhlverhaltung, habituelle . . . . .	2	1	1	—
Syphilitischer Hautauschlag	1	1	—	—
Syphilom im Gehirn . . . . .	1	—	1	—
Total	93	60	24	9

B. In Bezug auf die Affektionen der einzelnen Or-  
gane und Organgruppen teilen sich die zur Behandlung  
gekommenen Krankheiten folgendermaßen ein :

1. Krankheiten der Atmungs-  
organe.

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Asthma (Engbrüstigkeit)	1	—	1	—
Kehlkopfentzündg., akute	1	1	—	—
Kehlkopfentzündg., chron.	1	1	—	—
Luftröhrenkatarrh, akuter	1	1	—	—
Luftröhrenkatarrh, chron.	2	2	—	—
Lungenerweiterung (Em- physem)	2	—	1	1
	8	5	2	1—8

2. Krankheiten der Circu-  
lationsorgane.

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Angina Pectoris (Brust- bräune)	1	—	1	—
Hämorrhoiden . . . . .	3	2	—	1
Herzbeutelentzündung . . . . .	1	1	—	—
Herzfehler . . . . .	1	—	—	1
Herzklopfen . . . . .	1	1	—	—
Herzschwäche . . . . .	2	2	—	—
Krampfadern . . . . .	2	—	1	1
Lymphgefäßentzündung . . . . .	1	1	—	—
Phlebitis (Venenentzün- dung)	1	1	—	—
	13	8	2	3-13

3. Krankheiten der Ver-  
daunungsorgane.

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.
Bauchfellentzündg., chro- nische	1	1	—	—
Bauchwasserjucht . . . . .	2	—	1	1
Darmkatarrh, akuter . . . . .	2	2	—	—
Darmkatarrh, chronischer	1	—	1	—
	6	3	2	1
Zu übertragen	21	13	4	4-21

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.	
Uebertrag	21	13	4	4-21	
<b>3. Krankheiten der Verdauungsorgane.</b>					
Diarrhoe . . . . .	1	1	—	—	
Dyspepsie (Verdauungsstörungen)	3	2	1	—	
Gallensteinkolik . . . . .	2	2	—	—	
Leberkatarrh . . . . .	1	1	—	—	
Magenkatarrh, akuter . . . . .	3	3	—	—	
Magenkatarrh, chron. . . . .	2	2	—	—	
Magenkrämpfe . . . . .	2	2	—	—	
Stuhlverhaltung, habituelle	2	1	1	—	
	22	17	4	1-22	

<b>4. Krankheiten der Urogenitalorgane.</b>					
Blasenkatarrh, akuter . . . . .	1	1	—	—	
Blasenkatarrh, chron. . . . .	2	1	1	—	
Dysmenorrhoe (schwierige Regel)	2	1	1	—	
Eierstocksentzündg., chronische	2	2	—	—	
Gebärmutterentzündung, chronische	2	2	—	—	
Gebärmuttergeschwüre . . . . .	1	1	—	—	
Gebärmuttervorfall . . . . .	1	1	—	—	
Leucorrhoe (weiß. Fluß)	3	3	—	—	
Menorrhagien (zu starke Regel)	2	2	—	—	
Metrorrhagien (Gebärmutterblutungen)	1	1	—	—	
Nierenentzündung, chronische	1	—	1	—	
Nierensteine . . . . .	1	—	1	—	
	19	15	4	0-19	

<b>5. Krankheiten der Nerven.</b>					
Hüftweh, chronisches . . . . .	2	—	1	1	
Kopfschmerzen, nervöse . . . . .	1	1	—	—	
Lähmung, partielle . . . . .	1	—	1	—	
Lumbago (Lendenschmerz)	1	1	—	—	
Morphinomanie . . . . .	1	1	—	—	
Reiselfieber . . . . .	1	1	—	—	
Neurasthenie (Nervenschwäche)	3	1	2	—	
Nervosität . . . . .	2	—	1	1	
	12	5	5	2-12	

Zu übertragen 74 50 17 7-74

	No.	Heilung	Besserung	Stillst.	
Uebertrag	74	50	17	7-74	
<b>6. Hautkrankheiten.</b>					
Eczema (Hautauschlag)	1	1	—	—	
Psoriasis (Schuppenflechten)	2	1	—	1	
	3	2	0	1-3	
<b>7. Krankheiten der Bewegungsorgane.</b>					
Arthritis (Gelenkentzündung)	1	—	1	—	
Gelenkrheumatismus, chronischer	3	1	1	1	
Muskelerheumatismus, chronischer	2	—	2	—	
	6	1	4	1-6	

<b>8. Krankheiten der Sinnesorgane.</b>					
Conjunktivitis (Augenentzündung)	2	2	—	—	

<b>9. Diathesen u. Dyskrasien.</b>					
Albuminurie (Eiweißharnen)	2	1	1	—	
Bleichsucht . . . . .	1	1	—	—	
Bicht . . . . .	2	1	1	—	
Syphilit. Hautauschlag	1	1	—	—	
Syphilit. Geschwulst im Gehirn	1	—	1	—	
	7	4	3	0-7	

<b>10. Accidentelle Verwundungen.</b>					
Kopfwunde, schwere, infolge eines Sturzes	1	1	—	—	
Total	93	60	24	9-93	

Die beiden Tabellen ergeben ein Total von 93 Krankheitsfällen mit:

Heilungen . . . . .	60
Besserungen . . . . .	24
Stillstand . . . . .	9
Todesfälle . . . . .	0
	93

In Prozentzahl ausgedrückt kommen  
 auf die Heilungen . . . . . circa 65 %  
 „ „ Besserungen . . . . . 26 %  
 „ den stationären Zustand „ 9 %  
 „ die Todesfälle . . . . . 0 %  
 100 %

In Bezug auf die Dauer der Verpflegung ergibt die Statistik der 7 Monate für sämtliche 41 Kranke ein Total von 1463 Verpflegungstagen.

Die längste Verpflegungszeit betrug 131 Tage

Die kürzeste " " " 1 "

Als Durchschnittszahl ergibt sich für die 41 Kranken  $35 \frac{7}{10}$  Verpflegungstage für den einzelnen Kranken.

### Schlussfolgerungen.

Den anscheinenden Widerspruch zwischen der Zahl der Krankheitsfälle und derjenigen der Kranken haben wir schon in den früheren Berichten, namentlich im ersten und zweiten, teils durch das gleichzeitige Bestehen, teils durch eine chronologische Aufeinanderfolge mehrerer Krankheitsbilder bei einem und demselben Kranken, respektive Kurgast, weitläufig und erschöpfend erklärt; wir wollen somit nicht immer wieder auf dieses Thema zurückkommen und verweisen diesbezüglich auf die früheren Berichte. Auch der Umstand, daß die diesjährige Statistik in Bezug auf die Heilungen ein noch glänzenderes Resultat liefert als die vorhergehenden, wollen wir nur vorübergehend erwähnen. Ein Kurgast ist dieses Jahr zum dritten Mal zu uns gekommen, ein anderer sogar zum vierten Mal und zwei zum zweiten Male; wir führen diesen Umstand an, weil wir darin einen Beweis der Anhänglichkeit der Betreffenden an unser Haus, sowie an unser Kurssystem erblicken; von den Kurgästen, die im vergangenen Sommer zum ersten Male bei uns waren, haben auch mehrere ihre Wiederkunft auf den Sommer 1900 in Aussicht gestellt.

Unsere Kurmittel waren die nämlichen wie in den vorhergehenden Jahren und sie entsprechen auch immer mehr unseren Erwartungen, denn die dadurch erzielten Erfolge sind immer größer. Von Arzneimitteln kamen selbstverständlich nur unsere elektro-homöopathischen Mittel zur Anwendung; unter diesen spielen unsere hypodermischen Injektionen

eine immer mehr zunehmende Rolle; da unsere Mittel unter dieser Form der Anwendung natürlich die höchste Wirksamkeit entfalten und die beste Aussicht auf den Heilerfolg gewähren. Wir betonen hier aber noch einmal, was wir schon in unserem Berichte von 1898 auseinandergesetzt haben, nämlich daß die hypodermischen Injektionen ein Kurmittel konstituieren, welches vom Arzte selbst, oder zum wenigsten unter seiner persönlichen Kontrolle und Beobachtung, aber immer nur von einer kunstgeübten Hand, angewandt werden muß, weshalb auch eine Kuranstalt das eigentliche Feld dieser Behandlungsmethode sei.

Als Hilfsheilmittel sind auch in der letzten Sommeraison Hydrotherapie und gewöhnliche Massage zur Anwendung gekommen, aber die wichtigsten Heilfaktoren unter unseren Hilfsheilmitteln waren wiederum die Thure Brandt'sche Becken- und Gebärmuttermassage und die elektrischen Lichtbäder. Dank der Thure Brandt'schen Gebärmuttermassage und den elektrischen Lichtbädern sind auch dieses Jahr wieder Heilungen erzielt worden, welche durch bloße Mittel zum Einnehmen keinesfalls hätten verwirklicht werden können. Unter den vielen seien nur zwei Fälle ganz besonders hervorgehoben! der eine Fall betrifft die vollständige Heilung einer mehr als zwanzigjährigen Morphinomanie, was neben den elektro-homöopathischen Mitteln zum guten Teil der stärkenden Wirkung des elektrischen Lichtbades zu verdanken war, welche ihrerseits die Wirkung der elektro-homöopathischen Heilmittel in hohem Grade unterstützt hatte, so daß durch diese beiden vereinten Kräfte die vorsichtige, systematische Entziehungskur des Morphiums ermöglicht wurde. Die zweite Heilung betrifft den in der Novembernummer dieser Annalen beschriebenen Fall von chronischer Gebärmutterentzündung mit Gebärmutter-

blutungen, bei welchem die innerliche und örtliche elektro-homöopathische Behandlung durch die Thure Brandt'sche Massage der Gebärmutter wesentlich unterstützt wurde. Von den Vorzügen unserer elektro-homöopathischen Mittel haben wir unsern Lesern gegenüber nicht mehr nötig zu sprechen, denn diese Vorzüge sind von den Anhängern unseres Systems nunmehr durch eigene Erfahrung vollauf bekannt; deshalb erlauben wir uns um so mehr die Wichtigkeit der als Hilfsmittel von uns bevorzugten elektrischen Lichtbädern und der Thure-Brandt'schen Massage hervorzuheben. Die elektrischen Lichtbäder sind eine unschätzbare Hilfe bei der Behandlung aller Krankheiten, welche auf Störung des Stoffwechsels, auf Blut- und Nervenschwäche beruhen; die Thure-Brandt'sche Becken- und Gebärmuttermassage ist unentbehrlich bei der Behandlung der Lageveränderungen der Gebärmutter, sowie bei den chronischen Entzündungen dieses und der andern Organe des Beckens, und wird in den meisten Fällen gefährliche Operationen, welche von fast allen Spezialisten für Frauenkrankheiten als unumgänglich notwendig proklamiert werden, vollständig unnötig machen. Die elektro-homöopathische Behandlung in Verbindung mit der ange deuteten Massage ist so milde und ihre Heilerfolge sind so glänzend, daß wir alle leidenden Frauen beschwören möchten, es zunächst damit zu versuchen, um — wenn immer möglich — einer nicht nur gefährlichen, sondern sehr oft unnützen Operation zu entgehen.

Wir müssen hier, was wir am Schlusse des Jahresberichtes von 1898 schon gesagt haben, nochmals wörtlich wiederholen; nämlich, daß unsere Erfahrung uns zur Ueberzeugung gebracht hat, daß die rationellste Behandlung der Frauenkrankheiten in der Elektro-Homöopathie in Verbindung mit der Thure-Brandt'schen Massage besteht; die ratio-

nellste Behandlung der konstitutionellen Schwächen in der Elektro-Homöopathie in Verbindung mit dem elektrischen Lichtbade; die beste Behandlung der chronischen Krankheiten überhaupt in der Elektro-Homöopathie unterstützt durch alle Hilfsmittel der Naturheilmethode; die notwendige medizinische Grundlage zu jeder Kur bleibt aber die Elektro-Homöopathie. Auf Grund des Gesagten sind wir in der Villa Paracelsia immer mehr bestrebt, unsere spezielle elektro-homöopathische Heilmethode mit den oben genannten Hilfsmethoden zu verbinden.

Genf, den 31. Dezember 1899.

Dr. Imfeld.

### Giebt es ideale Heilmittel?

Einigen der Leser wird die Frage „Giebt es ideale Heilmittel“ sehr wunderbar vorkommen, andere aber werden sehr verständnisinnig mit dem Kopfe nicken und antworten: Gewiß, den alten Griechen waren dieselben ebenso bekannt, als sie uns unbekannt sind. Namentlich die Musik war es, welche den letzteren ganz offenbar geradezu als ein Heilmittel diente, ebenso sehr für körperliche, als für seelische Gebrechen, und Aristoteles und Plato haben sich in ihren Staatslehren eingehend mit der Musik als solcher beschäftigt. Und auch wir moderne Menschen haben eigentlich oft genug Gelegenheit, uns von der psychologischen Seite der Musik und des Musikmachens zu überzeugen. Ich erwähne nur ein besonders frappierendes Beispiel: Wer sein Militärjahr hinter sich hat, wird sich erinnern, wie er so manchmal auf dem Marsche bis aufs Äußerste ermüdet zusammenzubrechen drohte und sich nur mit knapper Mühe noch fortzuschleppen vermochte — bis plötzlich die Musik anhub zu spielen: da wurde er elektri-